Einleitung [zu "Medizinische Probleme der Rehabilitation : Symposion = Problèmes médicaux de la réhabilitation : symposion"]

Autor(en): **Werthemann, A.**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften = Bulletin de l'Académie Suisse des Sciences Medicales = Bollettino dell' Accademia Svizzera delle Scienze Mediche**

Band (Jahr): **28 (1972)**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Einleitung

A. Werthemann, Basel

Meine Damen und Herren!

Mit unserem Symposion über medizinische Probleme der Rehabilitation möchten wir einige aktuelle, besonders brennende und auch interessante Einzelaspekte zur Diskussion stellen, um einen Einblick in den derzeitigen Stand der Rehabilitationsmedizin und die Vielseitigkeit der sich stellenden Fragen zu gewinnen. Den beiden Initianten, den Herren Dr. Zinn und Prof. Weber, denen ich für ihre Anregungen besonders danken möchte, lag es daran, anhand recht verschiedenartiger Gebiete auf die Komplexität der zu bewältigenden Aufgaben hinzuweisen. Die Bedeutung der Wiedereingliederung von Patienten, welche auf unterschiedlichste Weise, sei es durch Unfall oder Krankheit, aus ihrem sozialen Wirkungskreis gerissen worden sind, ist zweifellos unbestritten, aber die sich für den Patienten, seine Angehörigen, die behandelnden Ärzte und Kliniker stellenden Anforderungen, welche die Wiederherstellung Verletzter oder chronisch Kranker zur bestmöglichen körperlichen, geistigen, beruflichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Brauchbarkeit zum Ziele haben, sind durchaus noch nicht in allen Teilen gelöst und, ich möchte sagen, zur Selbstverständlichkeit geworden. Es ist klar, dass trotz der Buntheit unseres Programms bei der zur Verfügung stehenden Zeit doch eine Auswahl getroffen werden musste. So haben wir das wichtige Thema der Rehabilitation von Tumorpatienten beiseite lassen müssen, obwohl seine Bedeutung bei der grossen Zahl von Betroffenen unbestritten ist und uns dasselbe von kompetenter Seite zur Erörterung nahegelegt worden ist.

Wie weit schliesslich die Erfordernisse einer erfolgreichen Wiedereingliederung in unser soziales Verhalten eingreifen, darauf haben die Pioniere auf diesen Gebieten eindringlich aufmerksam gemacht: Es geht hier nicht nur um sozialmedizinische Fragen, es geht vielmehr um das Verhalten der Angehörigen, der Mitarbeiter und der Arbeitgeber, kurz um das Verhalten der Gesellschaft den Behinderten gegenüber schlechthin.

Dass wir unser Symposion in Ragaz abhalten dürfen, d. h. an einer Stätte, deren Beziehung zu unseren Themen weltweit bekannt ist, freut uns ganz besonders, und wir möchten allen, die zur Vorbereitung unserer Tagung beigetragen haben, unseren verbindlichen Dank aussprechen. – Damit möchte ich unser Symposion eröffnen.